

Actualiés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **25 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühmittelalterlicher Skelettfund in Dietikon (ZH)

Kantonsarchäologie Zürich, Walchestrasse 15, 8090 Zürich

Im Rahmen eines Bauvorhabens an der Bahnhofstrasse in Dietikon, in der Nähe der katholischen Kirche, hat die Kantonsarchäologie Zürich im Juli 2002 ein Skelett ausgegraben. Die Resultate der naturwissenschaftlichen Untersuchungen zeigen, dass es sich um einen Mann aus dem 9. Jahrhundert n.Chr. handelt, der eines gewaltsamen Todes gestorben ist.



Gemäss der C14-Datierung ist der Mann um 830 n.Chr. (+/- 33 Jahre) verstorben. Die anthropologischen Untersuchungen zeigen, dass er etwa 45 Jahre alt wurde. Eine ihm in der Bauchgegend zugefügte Stichwunde verletzte nicht nur lebenswichtige Organe, sondern auch einen Brustwirbel und hatte tödliche Folgen. Das Alter des Verstorbenen konnte durch eine Zementanalyse an einem Schneidezahn ermittelt werden. Der Mann scheint an verschiedenen eitrigen Kieferentzündungen und an Arthritis gelitten zu haben. Besonders auffällig ist der mit einer Länge von 3,9 Zentimetern übermässig grosse, nach innen gebogene, rechte obere Eckzahn.

Der Verstorbene wurde ohne Beigaben, etwas abseits des heute aufgehobenen Friedhofs, bei der katholischen Kirche von Dietikon bestattet. Im Bereich des Pfarreizentrums, etwa 50 Meter nördlich des Grabes, waren bereits 1990, anlässlich von archäologischen Rettungsgrabungen, Reste von Pfostenbauten und Grubenhäuser aus dem 8. und 9. Jahrhundert zum Vorschein gekommen.



Diese Bauten standen in den Ruinen des repräsentativen Hauptgebäudes des römischen Gutshofs. Aus dem Gemeindegebiet von Dietikon sind zudem bereits einzelne Gräber des 7. Jahrhunderts bekannt. Da beim Bauvorhaben an der Bahnhofstrasse nur ein geringer Erdbau notwendig war, ist nicht auszuschliessen, dass in diesem Areal weitere Körperbestattungen liegen. |

 **Baudirektion**
Kanton Zürich
Hochbauamt

Die Baudirektion Kanton Zürich ist ein zeitgemäss organisiertes Dienstleistungsunternehmen der Kantonalen Verwaltung. Die rund 1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen in den Bereichen Bau, Planung und Umwelt gesetzliche Aufgaben und erbringen vielfältige Leistungen für Bevölkerung und Wirtschaft.

Für die Kantonsarchäologie des Hochbauamtes suchen wir per 1. März 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

ARCHÄOLOGIN ODER ARCHÄOLOGEN (60%)

Der Schwerpunkt der Stelle liegt bei der praktischen Feldarbeit, den damit verbundenen administrativen Aufgaben und der Vorlage des Fundmaterials und der Befunde sowohl für das Fachpublikum als auch für die breite Öffentlichkeit.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit Schwerpunkt prähistorische Archäologie, einige Jahre Berufspraxis, Erfahrung mit Organisation und Durchführung archäologischer Rettungsgrabungen sowie Fahrausweis Kat. B.

Weitere Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Markus Graf, Ressortleiter Urgeschichte, 043 259 29 31. Sind Sie an der abwechslungsreichen Stelle interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie die vollständigen Unterlagen bis 17.1.2003 an: Personal Baudirektion, Peter Hämmig, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich.